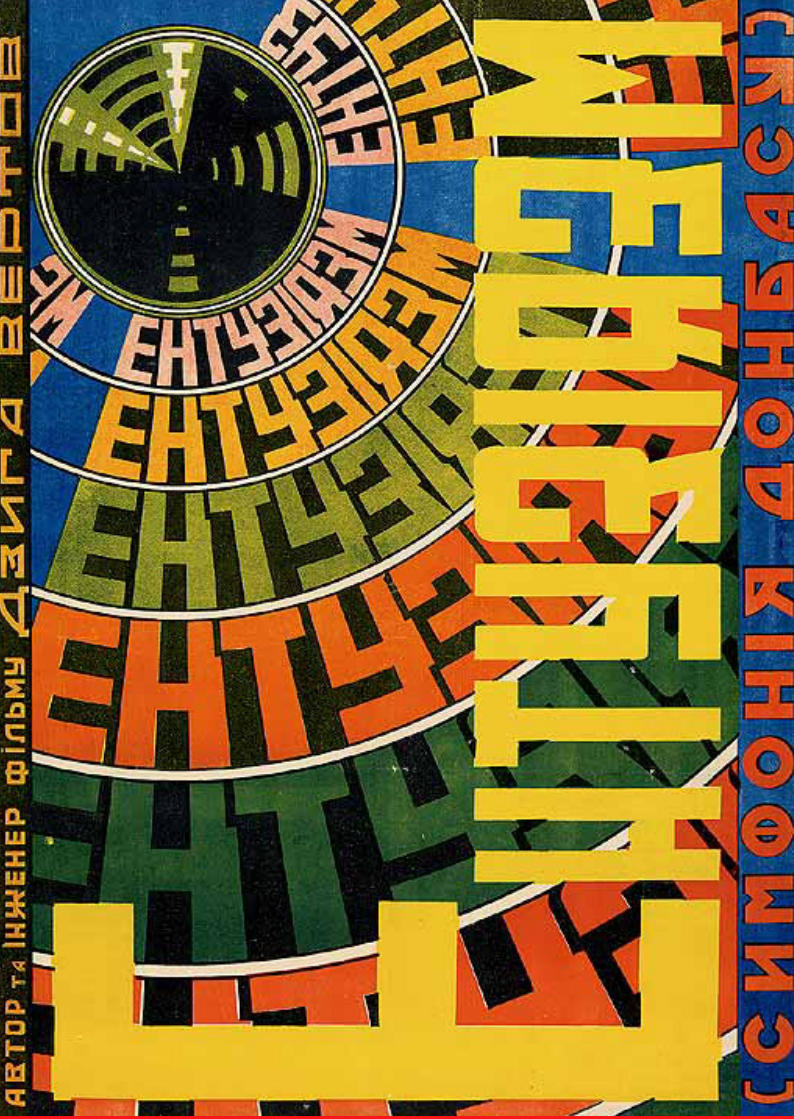
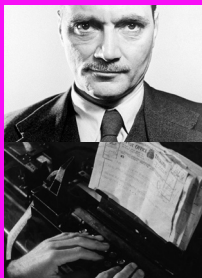


ART



John Grierson and the British Documentary Film Movement

16.05.
Donnerstag
19.30h



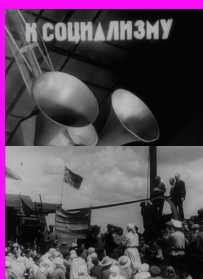
Der schottische Filmemacher John Grierson (1898-1972) gilt als Vater des Dokumentarfilms. Grund genug ihm einen eigenen Abend zur Eröffnung des dokART-Projekts, das sich dem dokumentarischen Film verschrieben hat, zu widmen. dokART zeigt einige wichtige Filme, die im Rahmen seiner Arbeit in den 1920er und 30er Jahren entstanden sind und die britische dokumentarische Filmbewegung prägten. Er schuf mit seiner Umschreibung *creative treatment of actuality* eine bis heute gültige Definition dessen, was Dokumentarfilme von Spielfilmen unterscheidet: *Industrial Britain* (UK, 1931, 20mins), *Night Mail* (UK, 1936, 23mins), *Housing Problems* (UK, 1935, 15mins.), *Granton Trawler* (UK, 1934, 11mins.), *John Atkins Saves Up* (UK, 1934, 18mins.)

Moderation: Carsten Heinze (dokART)

Entuziazm (Simfonija Donbassa)

1930 / 65min / Sowjetunion R: Dziga Vertov

28.05.
Dienstag
21.15h



Der russische Filmemacher Dziga Vertov (1895/1896-1954) gehört zu den Klassikern des dokumentarischen Films und des sowjetischen Revolutionskinos. *Der Mann mit der Kamera* (1929) zählt zu einem der wichtigsten Werke im avantgardistischen Dokumentarfilmbereich. *Entuziazm (Simfonija Donbassa)* ist Vertovs erster Tonfilm und behandelt den Fünfjahresplan der späten 1920er Jahre. Er zeigt das produktive Verhältnis von Mensch und Maschine und ist eine Hymne auf die industrialisierte Arbeit. Eine atemberaubende Reise durch die Welt der Stahlwerke und Hochöfen der frühen Sowjetunion. Ein Film, der die formale Analyse von Industrie und Arbeit mit deren enthusiastischer Lobpreisung verbindet.

Moderation: Carsten Heinze (dokART)

Gast: Claudia Reiche

doka